

mein Plus

Das Magazin für Energie, Wasser, Leben.

Zukunft des Heizens

Tiefen-Geothermie –
eine Innovation für
Generationen

Wir suchen Lehrlinge

Spannender Einstieg
ins Berufsleben

Photovoltaik-Wochen

Jetzt 500 Euro bei
Photovoltaik-Anlagen und
Batteriespeichern sparen

Naturwärme für Niederösterreich:

**Kuschelige
Wärme aus meiner
Region**



Liebe Leserin,
lieber Leser,



die sichere Versorgung der Menschen in Niederösterreich mit Strom, Wärme und Wasser ist unser zentraler Auftrag. Gerade in der kalten Jahreszeit zeigt sich, wie wichtig verlässliche Wärme ist. Unsere Naturwärme sorgt dafür, dass Sie es zuhause behaglich haben – komfortabel, kostengünstig und umweltfreundlich. *Mehr dazu ab Seite 4.*

Die EVN startet zudem ein innovatives Projekt, das einen echten Wärmeschatz in unserem Bundesland heben wird. Mithilfe der Tiefen-Geothermie setzen wir in den nächsten Jahren ein Generationenprojekt um, das umweltfreundlich und verlässlich Wärme für tausende Haushalte liefern wird.

Neugierig auf dieses Projekt, das die EVN im Industrieviertel bzw. entlang der Thermenlinie realisieren wird? Auf *Seite 7* erfahren Sie, wie Tiefen-Geothermie funktioniert und welche enormen Vorteile sie für uns alle bietet.

Ich wünsche Ihnen friedliche Festtage und einen energiereichen Start in das Jahr 2026!

Herzlich

Stefan Szyszkowitz
Sprecher des Vorstands

STARTSCHUSS FÜR EIN GENERATIONENPROJEKT

Niederösterreich wird in den kommenden Jahren das enorme Potenzial der Geothermie zur regionalen Wärmeversorgung nutzen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Die Tiefen-Geothermie ist eine Energie für die beste Zukunft unserer Kinder und für Generationen – umweltfreundlich, lokal und verlässlich.“ Bereits 2030 soll die erste Tiefen-Geothermieanlage im Industrieviertel in Betrieb gehen.

→ *Wie funktioniert Tiefen-Geothermie?
Alle Antworten finden Sie auf Seite 7*



Energiespartipp des Monats

Achten Sie darauf, dass Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge verdeckt sind.





Gregor Götzl, EVN Geothermieexperte, Vorstandsdirektor Stefan Stallinger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Sprecher des Vorstands Stefan Szyszkowitz und Alfred Freunschlag, Geschäftsführer EVN Wärme GmbH (v. l. n. r.)



365 Tage
voller
Energie

Der EVN

Tischkalender 2026

Gratis für Sie! Holen Sie sich jetzt Ihren Tischkalender für 2026 in Ihrem regionalen EVN Service Center.

Sichern Sie sich diesen praktischen Kalender mit Tipps und Informationen zu allen Energiefragen.



ACHTUNG, BETRUGSFÄLLE

Bitte seien Sie vorsichtig bei Haustürgeschäften! In den vergangenen Monaten mehren sich Fälle von unseriösen Maklern, die günstige Energietarife anbieten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVN Gruppe erkennen Sie an deren Dienstkleidung. Sie weisen sich auch immer aus.

SO LEBEN WIR UNSER KUNDENVERSPRECHEN



Sicher versorgt rund um die Uhr
Wie wir Niederösterreich mit umweltfreundlicher Wärme versorgen
→ *Mehr auf Seite 4*



Faire und transparente Preise
Die Kosten von Naturwärme im transparenten Vergleich
→ *Mehr auf Seite 6*

Netzkosten bei Strom und Gas
→ *Mehr auf Seite 11*

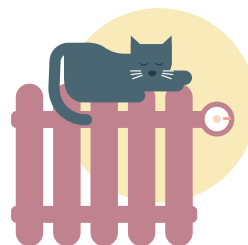
Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: EVN AG, 2344 Maria Enzersdorf (Verlagsort), EVN Platz, T 02236 200-0, meinplus@evn.at; Redaktion: Chefredakteur: Anton Fric; Grafik & Layout: Barbara Ployer; Konzept, Text & Produktion: Kabane 13 MedienGmbH, 1070 Wien, Zollergasse 4/2; Fotos: © Stocksy (Cover), © istock (Cover, S. 2, 3), © Severin Wurnig (S. 2, 8, 11, 13, 15, 16), © NLK Filzwieser (S. 3), © Westend61/Maskot (S. 4), © Daniela Matejschek (S. 5, 14, 16), © Raimo Rudi Rumpler (S. 5, 6, 8, 9, 10, 13), © EVN (S. 6, 15), © Fronius International GmbH, SKE Engineering GmbH (S. 9), © Lukas Aigelsreither (S. 10), © Raphael Just (S. 12), © Clemens Veith (S. 16), © EVN Archiv (S. 16); Illustrationen: © istock (S. 2) © Arthur Bodenstein (S. 3, 16), © Tobias Wandres (S. 5, 9, 16), © Stefanie Hilgarth (S. 7, 13); Druck: Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörf; Info: Bei Zuschriften an meinPLUS wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Einzelne in meinPLUS enthaltene Aufsätze über wirtschaftliche oder politische Tagesfragen dürfen in anderen Zeitungen und Zeitschriften nur unter Angabe der Quelle vervielfältigt und verbreitet werden (§ 44 Abs. 1 UrhG). Offenlegung: gemäß § 25 Mediengesetz: evn.at/offenlegung

Lass uns
kuscheln!

SO GEMÜTLICH!

Kuschelige Wärme aus der Region.
Mit Naturwärme, die aus
Holzresten gewonnen wird,
setzen Sie auf eine bequeme und
kostengünstige Heizform:
kein Heizkesseltausch, kein Service,
kein Rauchfangkehrer.

Wärme? Natürlich!



Fernwärme von der EVN verbindet Komfort mit Klimaschutz – sauber, regional und nachhaltig.

Draußen glitzert der Frost, die Abende sind lang und kalt – und das Thema Heizen ist präsenter denn je. Wer sich heute Gedanken über seine Wärmeversorgung macht, hat viele Möglichkeiten: Gas, Strom, Pellets, Wärmepumpe – oder Naturwärme.

So nennt die EVN ihre Fernwärme, und das aus gutem Grund: Denn diese Heizform stammt schon heute zu 80 Prozent aus erneuerbarer Energie – vor allem aus Biomasse in Form von Hack-schnitzeln.

Wärme aus der Region

Die Wärme entsteht in modernen Biomasseheiz- und -heizkraftwerken, wo Holzreste aus heimischen Wäldern verbrannt werden. Der Rohstoff kommt von Lieferanten aus einem Umkreis von durchschnittlich 50 km rund um das Heizwerk. Die kurzen Transportwege schonen die Umwelt, die Wertschöpfung aus der Region sichert Arbeitsplätze. Über gut isolierte Rohrleitungen gelangt die Wärme dann in die Häuser – sauber, effizient und ohne, dass man sich darum kümmern muss.



„Langfristig ist Naturwärme eine der kostengünstigsten Heizformen.“

Alfred Freunschlag

Geschäftsführer
EVN Wärme

Sorglos-Paket

„Langfristig ist Naturwärme eine der kostengünstigsten Heizformen“, beschreibt Alfred Freunschlag, Geschäftsführer bei EVN Wärme, einen weiteren Vorteil. Denn: Sobald man in einen Fernwärmeanschluss investiert hat, profitiert man von einem Rundum-sorglos-Paket: kein Heizkesseltausch, kein Service, kein Rauchfangkehrer. Keine zusätzlichen Kosten. Die Wärme kommt einfach und

unkompliziert ins Haus. Sollte doch einmal etwas nicht funktionieren, steht der EVN Störungsdienst rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, bereit. Platz für Brennstofflager oder Geräte braucht man ebenso wenig.

Gute Luft

Wer diese bequeme und klimafreundliche Heizform wählt, sorgt auch buchstäblich für gute Luft, denn: Jede Gemeinde, die mit Naturwärme versorgt wird, leistet einen Beitrag zu besserer Luftqualität. Statt dass in vielen Haushalten Holz verbrannt wird, geschieht das einmal zentral – mit modernsten Anlagen und Rauchfiltern, die 99,9 Prozent der Feinstaubpartikel herausfiltern.



Holz aus der Region als Rohstoff

**DER GROSSE HEIZKOSTENVERGLEICH ZEIGT: FERNWÄRME IST NICHT NUR BEQUEM, SIE IST – IN SUMME – AUCH KOSTENGÜNSTIG**Die Detailberechnung finden Sie unter evn.at/home/waerme

	Fernwärme	Gasheizung	Wärmepumpe Luft	Pellets
Durchschn. Lebensdauer Heizsystem		17 Jahre	15 Jahre	20 Jahre
Energiekosten*	€ 2.248,-	€ 1.398,-	€ 1.118,-	€ 856,-
Investition / notw. Reinvestition**	€ 580,-	€ 1.032,-	€ 1.817,-	€ 1.950,-
Systembedingter Strom-Eigenverbrauch	€ 30,-	€ 60,-	€ 70,-	€ 150,-
Servicekosten		€ 264,-	€ 150,-	€ 350,-
Rauchfangkehrer		€ 80,-		€ 125,-
Luft-Abgasmessung, anteilig***		€ 26,-		€ 26,-
Überprüfung Gas-Sicherheitsgesetz, anteilig****		€ 19,-		
Tatsächlicher Gesamtpreis pro Jahr	€ 2.858,-	€ 2.879,-	€ 3.155,-	€ 3.457,-

Alle Beträge in brutto.

* Wärmebedarf von 8.700 kWh pro Jahr.

** Investition und lebensdauerbedingte notwendige Reinvestition.

*** Mehr als 6 kW bis 50 kW alle 3 Jahre.

**** Alle 12 Jahre.



Zukunft des Heizens: Forschungsbohrung für die erste Tiefen-Geothermieanlage in NÖ.

Neue Wege durch Innovation

Damit das auch in Zukunft so bleibt, baut die EVN ihre Naturwärmenetze konsequent weiter aus und investiert pro Jahr 90 Mio. Euro in eine sichere Versorgung. So gibt es z. B. in der Thermenregion schon heute das größte überregionale Naturwärmenetz Österreichs. Und die Richtung ist klar: Bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energie in der Naturwärme auf 90 Prozent steigen. Eine Schlüsselrolle dabei spielt die Tiefen-Geothermie – sie nutzt Wärme aus bis zu 4.500 Meter Tiefe. Das heiße Thermalwasser, das vor allem im Untergrund des Industrieviertels südlich von Wien zur Verfügung steht, gibt dabei seine Energie über Wärmetauscher an das Fernwärmenetz ab und fließt anschließend wieder in den Untergrund zurück – ein geschlossener Kreislauf. Bereits 2030 soll die erste Tiefen-Geothermieanlage in Betrieb gehen, bis 2035 eine zweite folgen. „Diese Anlagen werden für eine Lebensdauer von 80 bis



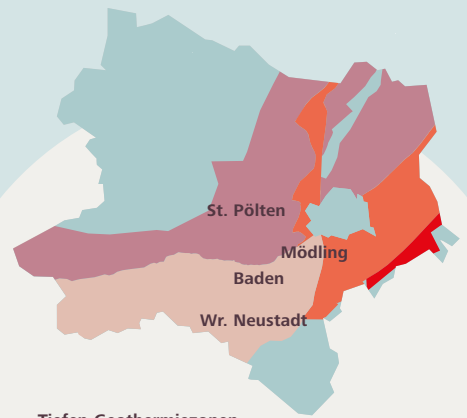
Wir schaffen hier
ein echtes
Generationenprojekt.

Gregor GötzlGeothermieexperte
EVN Wärme

100 Jahren gebaut – wir schaffen hier ein echtes Generationenprojekt“, erklärt Gregor Götzl, Geothermieexperte der EVN Wärme. Naturwärme ist also nicht nur ein Stück Komfort, sondern ein Versprechen für die Zukunft: Wärme aus der Region für die Region – nachhaltig, zuverlässig und fair. Und kostengünstig.

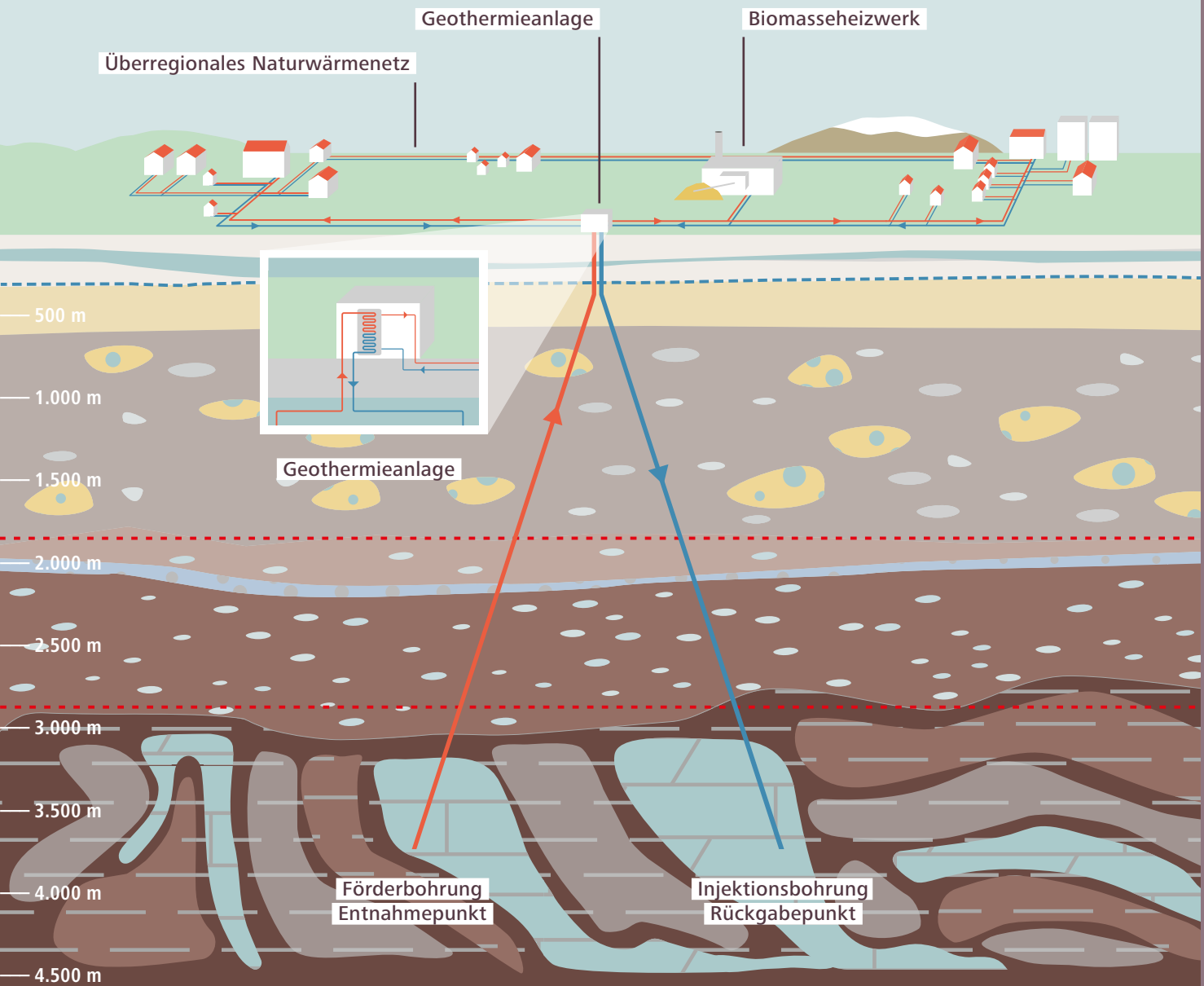
Tiefen-Geothermie: Innovative Energie für Generationen

Niederösterreich sitzt auf einem geologischen Wärmeschatz. Mit einer Tiefen-Geothermieanlage lässt sich dieser heben. Eine erste Bohrung entnimmt das heiße Thermalwasser. Die Wärme wird in einer Geothermieanlage in das Fernwärmenetz gespeist. Das abgekühlte Wasser wird danach wieder in die Gesteinsformation zurückgeführt.



Tiefen-Geothermiezonen
in Niederösterreich

- Thermalwasser großflächig vorhanden
- Gebiet lokal als saisonaler Wärmespeicher nutzbar
- Potenzialgebiet für zukünftige Technologien
- Thermalwasser lokal vorhanden



Sanieren zahlt sich aus

Profitieren Sie von den attraktiven Förderungen
der neuen Sanierungsoffensive des Bundes!
Die EVN Energieberatung begleitet Sie kompetent
durch Ihr Projekt.



„Wir begleiten
unsere Kundinnen
& Kunden Schritt
für Schritt.“

Leopold Losbichler
Produktmanager



Tipp

Besuchen Sie Ihre
EVN Energieberatung
auf der „HausBau +
EnergieSparen“-Messe
in Tulln vom 16. bis
18. Jänner 2026



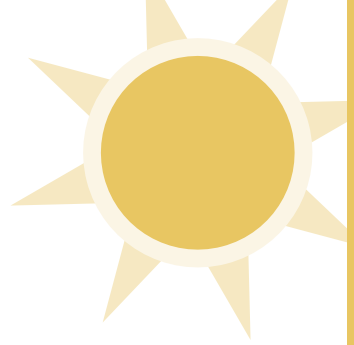
Wer sanieren möchte, steht vor vielen Fragen: Welche Heizung passt zu meinem Haus? Lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage? Wie komme ich zu Förderungen? Genau hier kommt die EVN ins Spiel. Als 360-Grad-Anbieterin deckt sie alle Themen rund ums Sanieren ab – unabhängig, umfassend und ohne Verkaufsdruck. „Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt – von der ersten Idee bis zur Umsetzung“, erklärt Leopold Losbichler, Produktmanager und langjähriger EVN Energieberater.

Energieausweis – der erste Schritt

Ob Neubau, Zubau oder Sanierung – der Energieausweis ist die Basis für viele weitere Entscheidungen! „Er zeigt, wie energieeffizient Ihr Gebäude ist, gibt einen klaren Überblick über Verbesserungspotenziale und Möglichkeiten zur Heizungsumstellung“, so Losbichler. Auch für eine erste Einschätzung zu möglichen Förderungen von Bund und Land NÖ ist der Energieausweis eine wichtige Grundlage.

Photovoltaik – die Energie der Sonne selbst nutzen

Die EVN bietet Komplettlösungen von der Beratung bis zur Montage – inklusive Batteriespeicher für maximalen Eigenverbrauch. „Wir setzen bewusst auf ehrliche und unabhängige Beratung“, betont der Experte. „Bei uns steht immer die für Sie persönlich beste Lösung im Mittelpunkt – auch wenn das bedeutet, von einer überdimensionierten Anlage abzuraten.“



BATTERIESPEICHER

Rabatt verlängert:
Jetzt 500 Euro
sparen!

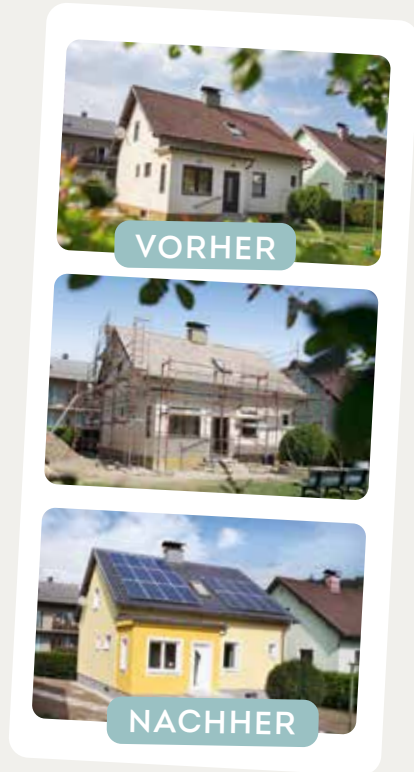
nur mehr bis 31.01.2026
**Photovoltaik-
Wochen!**

Nutzen Sie die EVN PV-Wochen und sparen Sie 500 Euro beim Kauf einer Photovoltaik-Anlage oder eines Batteriespeichers der EVN.

Selbst Strom mit Sonnenkraft erzeugen und dank Batteriespeicher jederzeit verfügbar machen – das geht jetzt so günstig wie nie!

Denn bis Ende Jänner erhalten Sie im Rahmen der EVN PV-Wochen einen exklusiven Rabatt von 500 Euro auf den Kauf

- von EVN Photovoltaik-Anlagen ab einer Leistung von 5 kWp mit oder ohne Batteriespeicher bzw.
- einer EVN Batteriespeicher-Nachrüstung ab 8 kWh.



VORHER

NACHHER

Ein erfolgreich umgesetztes Sanierprojekt bringt Lebensqualität und reduziert die Energiekosten.

Wärmepumpe – effizient heizen

Eine Wärmepumpe sorgt mit der Energie aus Luft, Wasser oder Erde für wohlige Wärme. Ob sich eine Wärmepumpe im eigenen Haus rechnet, zeigt der EVN Gebäudecheck. „Damit können wir rasch feststellen, ob vorab Sanierungsmaßnahmen notwendig sind“, erklärt Losbichler. Dank Partnerschaften mit namhaften Qualitätsherstellern bietet die EVN für jedes Budget die passende Lösung.

Beratung mit Verantwortung

Energieberatung bei der EVN bedeutet: zuhören, verstehen, individuell begleiten. Ganz gleich, ob telefonisch, online oder persönlich.

Jetzt informieren:

→ evn.at/beratung



Wir beraten Sie gerne –
mit individuellen
Lösungen und
hochwertigen Produkten.

Isabella Hirsch
Produktmanagerin



**Jetzt
€ 500 Rabatt
sichern**

evn.at/pv-wochen





Einkaufen, einrichten, *aufladen*



Die EVN baut ihr Ladenetz weiter aus:
In Kooperation mit XXXLutz entstehen
österreichweit 600 neue Ladepunkte.



„
Bis 2028 entstehen
an den Standorten von
XXXLutz, Möbelix
und Mömax
600 neue Schnell-
ladepunkte.“

Roman Nowatschek
Leiter
EVN E-Mobilität

Während Sie sich im Einrichtungshaus inspirieren lassen, lädt Ihr E-Fahrzeug Strom – natürlich zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie. Die EVN, schon jetzt größte Ladestationsbetreiberin Österreichs, macht das gemeinsam mit Kooperationspartner XXXLutz möglich: „Wir betreiben bereits rund 3.700 Ladepunkte in ganz Österreich. Bis 2028 kommen an den Standorten von XXXLutz, Möbelix und Mömax 600 neue Schnellladepunkte dazu“, erläutert Roman Nowatschek, Leiter der EVN E-Mobilität.

Die ersten sechs Schnellladepunkte in Eisenstadt liefern schon jetzt bis zu 300 kW pro Ladepunkt und sind rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Damit lässt sich ein Elektroauto je nach Batterie und Ladeleistung in 15 bis 30 Minuten von zehn auf achtzig Prozent aufladen!

Mitten im Alltag

Bezahlen geht übrigens ganz einfach: mit der EVN Ladekarte, Kredit- oder Debitkarte sowie allen gängigen Ladekarten. Und mit der EVN App „Autoladen 2.0“ finden Sie unkompliziert freie Ladepunkte, starten den Ladevorgang und bezahlen bequem mit Smartphone. „Dank der Kooperation mit XXXLutz treiben wir den Ausbau der E-Mobilität nicht nur weiter voran, sondern bringen sie auch genau dorthin, wo die Menschen sind – mitten in den Alltag“, so Roman Nowatschek.

Tipp: Als EVN Kundin bzw. Kunde profitieren Sie von einer breiten Tarifauswahl!

Bequem & einfach



mit der EVN Ladekarte oder der EVN App bezahlen:
→ evn.at/home/e-mobilitaet

Allein in diesem Geschäftsjahr investiert die EVN Tochter Netz Niederösterreich 520 Mio. Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Strom- und Gasnetze. Dennoch steigen die Gesamtkosten für Energie nicht.

ANALYSE

Energie ist kein Inflationstreiber mehr

Der staatliche Regulator E-Control bestätigt: Die Kosten für Energie sind ab Jänner 2026 kein Inflationstreiber mehr. Trotz steigender Netzkosten.

Die Gesamtkosten setzen sich für Sie als Kundin oder Kunde aus dem „reinen“ Energiepreis, den Netzkosten sowie Steuern und Abgaben zusammen. Die gute Nachricht: Wer jetzt einen Strom-Fixtarif der EVN wählt, zahlt zu Jahresbeginn 2026 insgesamt weniger als noch vor einem Jahr – trotz steigender Netzkosten.

Netzkosten bei Strom und Gas

Während die Energiepreise zuletzt gesunken sind, steigen mit Jahreswechsel die Netzkosten. Für Haushalte bedeutet das ab 2026:

→ Ein durchschnittlicher Haushalt wird für die Netzkosten im Jahr rund 30 Euro für Strom mehr bezahlen.

→ Bei Gas belaufen sich die durchschnittlichen Mehrkosten für das Netz auf rund 100 Euro pro Jahr.



Die Mehreinnahmen bei Strom werden benötigt, um die Netze weiter zu ertüchtigen. Immer mit dem Ziel, in wenigen Jahren ein Energiesystem zu haben, das erneuerbar, unabhängig und sicher ist. Das wird sich auch mittelfristig positiv auf den Preis auswirken.

Die Erhöhung der Gasnetzkosten hat vor allem einen Grund: Durch thermische Sanierungen und den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme sinkt der Gasverbrauch in Niederösterreich kontinuierlich. Die gleichbleibenden Fixkosten des Gastransports verteilen sich so auf immer weniger Haushalte, die die Kosten stemmen müssen.

Fazit: Sowohl bei Strom als auch bei Gas werden die Gesamtkosten Anfang 2026 niedriger sein als im Vorjahr. Der Grund: Die gesunkenen Preise der Energieträger überkompensieren die steigenden Netzgebühren.

**JEDE UND JEDER
KANN AKTIV DAZU
BEITRAGEN, DIE EIGENEN
ENERGIEKOSTEN
ZU SENKEN.**

1
Setzen Sie auf eine eigene Photovoltaik-Anlage.

2
Ein Batteriespeicher macht Ihre PV-Anlage noch effizienter.

3
Lassen Sie sich von der EVN Energieberatung unterstützen, Ihren Verbrauch zu senken.

4
Energiegemeinschaften können helfen, Kosten zu sparen.
(Mehr Informationen auf ezn.at)

Tipp

Einige Begriffe unseres Rätsels finden Sie leichter, wenn Sie diese Ausgabe genau studieren!

Schicken Sie Ihre Lösung bis 31. Jänner 2026 auf einer Postkarte an meinPLUS, Kennwort „Preisrätsel 4/25“, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf oder per E-Mail an meinplus@evn.at mit dem Betreff „Preisrätsel 4/25“.
Mitmachen und eine von fünf strapazierfähigen Reisetaschen (75 Liter) in schwarz mit roten Akzenten gewinnen. So starten Sie entspannt in den nächsten Urlaub!

Mit dieser E-Mail können außer der Rätsellösung keine weiteren Nachrichten verarbeitet werden. Die Teilnahmebedingungen können Sie online unter evn.at/meinplus oder am kostenlosen EVN Service-Telefon 0800 800 100 abrufen. Die Gewinnerinnen der letzten Ausgabe sind Michaela Burmettler (3203 Rabenstein), Rosemarie Köhler (3100 St. Pölten), Gerlinde Osabal (2272 Niederabsdorf). Je eine Mepal-Schale ist bereits an Sie unterwegs!

Nutzung der Erdwärme	▼	▼	Jacke mit Kapuze	▼	pflanzlicher Energieträger	Vorname Lindenberg	Instandsetzung	Winkerkrabben (zoolog.)	Initialen d. Schauspielerin Hayek
sumerischer Gott	▶			4	Sitte, Brauch	▶			
Elektrizität			Unterkunft, Bleibe	▶		10		1	
▶	6				Feuerlandindianer	▶			altgriechische Grabssäulen
▶	2				Hauptgott der nord. Sage	▶		Halbtau	5
altägyptischer Herrscher			eine Kaiserpfalz	▶	Himmelsrichtung	▶			
Bild, Ansehen, Prestige (engl.)		Geleitschutz	▶				3		
▶					binär	▶			
					Abk.: links	▶			
Auszubildender		zweiter Vokal des Alphabets	▶	von großer Dauer (ugs.)	▶		9		
▶					8			chem. Zeichen für Stickstoff	▶

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

kabelplus

Festtage im #JetztNetz

Fest streamen, fest sparen – kabelplus macht es möglich. Wenn es draußen kalt wird, wird es drinnen so richtig gemütlich: Gemeinsame Filmabende, spannendes Gamen und endloses Streamen machen die Festtage perfekt. Im #JetztNetz von kabelplus verbindet sich alles zu einem digitalen Erlebnis – mit Geschwindigkeiten bis zu 1 Gigabit/s und unlimitiertem Surfvergnügen im Internet. MAGIC TV bietet Unterhaltung ohne Grenzen – jederzeit, auch zeitversetzt! Dank 130 digitaler TV- und Radioprogramme, dazu eine Videothek mit Filmen und Serien ohne Ende! So werden die Festtage zu echten Wohlfühltagen zu Hause.
→ Mehr Infos auf kabelplus.at

– 50 %

für 12 Monate*

auf das Grundentgelt von kabelplus Produkten

Mit bis zu **1 Gigabit/s** surfen, streamen & gamen



* Aktion gültig bis 31.01.2026 bei Neuanmeldung/Upgrade aller Privat-Produkte. Rabattierung der monatlichen Grundgebühr um 50% für die ersten 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss eine allfällige Mindestvertragsdauer zum alten Produkt bereits abgelaufen sein und der monatliche Mehrumsatz mehr als 5 Euro betragen. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, OAN und waveNET sowie Hardwaremiete. Anschlussentgelt um 19,90 Euro statt 119,90 Euro. Der nach Abzug des Rabattes zu verrechnende Betrag wird auf die zweite Nachkommastelle kaufmännisch gerundet. Aktion gültig in von kabelplus ausgewählten und versorgbaren Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Die Verträge können nicht automatisch in andere Liegenschaften mitgenommen werden. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler.



Lehre mit Zukunft

Fundierte Praxis, vielfältige Weiterbildung
und attraktive Entlohnung:

Mit einer Lehre in der EVN Gruppe starten junge
Talente in eine erfolgreiche Berufslaufbahn.



Jetzt für
Elektro- und
Gebäude-
technik-Lehre
bewerben!



Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung bis
Ende Februar 2026!

Friedrich Köck
Leiter Netzregion
Zentralraum

**Lehre in der EVN Gruppe?
Ausgezeichnet! Das bestätigt
auch die Verleihung des staat-
lichen Qualitätssiegels „Aus-
gezeichneter Lehrbetrieb“ für
Netz NÖ im Oktober 2025.**

Wer die Energie der Zukunft mitge-
stalten möchte, findet in der EVN Grup-
pe die beste Ausbildung: So vermittelt
die Netz NÖ Lehre Elektro- und Ge-
bäudetechnik vielseitiges Fachwissen für
die Energieversorgung von morgen –
von der Installation und Inbetriebnahme
elektrischer Anlagen über die Prüfung
und Instandhaltung von Leitungen bis
hin zur Fehler- und Störungsbehebung
bei elektrischen Systemen. Und: Seit
2024 bietet die EVN mit Fernwärme-
technik eine weitere attraktive Lehre an.

Theorie und Praxis

Für beide Lehrberufe gilt: Neben der
dualen Ausbildung – bestehend aus
Berufsschule und Praxiseinsatz im Unter-
nehmen – ergänzen zahlreiche Kurse
und Seminare die fachliche Entwicklung.
„Uns ist wichtig, dass unsere Lehrlinge
nicht nur Fachwissen, sondern auch
Begeisterung und Verantwortung mit-
nehmen. Sie sind die Energieprofis von
morgen“, betont Lehrlingsbeauftragter
Walter Trachslar.

Mehr Infos und Bewerbungen:

→ evn.at/lehre

Technik ist weiblich



Technische Berufe sind vielfältig.

In der EVN Gruppe prägen immer mehr

Frauen diesen Bereich. meinPLUS stellt

drei von ihnen vor.

Jetzt bewerben!

„
Starke Stromnetze und
Umweltschutz
schließen einander
nicht aus.
Ganz im Gegenteil.“

**Lust auf einen technischen Job mit Sinn?
Wir suchen die besten Technikerinnen
und Techniker.**



Alle Infos zu Jobs und
Benefits finden Sie unter:
→ evn.at/karriere

Energiezukunft und Naturschutz

Clara Hahn, Umweltplanerin in der Abteilung Netz Engineering Elektrizität bei der EVN Tochter Netz Niederösterreich, lebt für den Naturschutz und eine saubere Energiezukunft. Sie begleitet den Ausbau von Freileitungen und achtet darauf, dass dabei Umweltauflagen eingehalten und Gutachten sorgfältig koordiniert werden. Für Clara ergänzen sich so Ökologie und Technik ideal: „Starke Stromnetze und Umweltschutz schließen einander nicht aus. Ganz im Gegenteil!“, so die Niederösterreicherin.

Clara Hahn
Umweltplanerin
Netz Engineering



Vielfalt für beste Lösungen

Zsanett Molnar begann ihre Karriere ohne technischen Hintergrund mit einem Praktikum als Technische Zeichnerin im EVN Wärmekraftwerk Theiß. Rund zwölf Jahre und drei Studien später ist sie Expertin für erneuerbare Energiesysteme sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Ihr Wissen kann sie heute als Leiterin des Umwelt- und Behördenmanagements in der Abteilung optimal einsetzen.

„Wir kümmern uns unter anderem um ISO-Zertifizierungen, die nach außen sichtbar machen, wie wichtig uns Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sind“, sagt Zsanett Molnar. War sie zu Beginn 2013 noch eine der wenigen Frauen im Kraftwerksbereich, leitet sie heute ein vierköpfiges Frauenteam. „Wir brauchen mehr Frauen in der Technik, denn personelle Vielfalt bringt die besten Lösungen!“

„Wir brauchen mehr Frauen in der Technik, denn personelle Vielfalt bringt die besten Lösungen.“

Zsanett Molnar
Leiterin Umwelt- und
Behördenmanagement



„Nicht zu spät dran sein, nichts versäumen und innovative Technologien richtig einsetzen.“

Irmgard Plochberger
IT-Expertin
Infrastrukturmanagement



Weichen für die Zukunft stellen

Auch Irmgard Plochberger hat sich erfolgreich in einer traditionell männerdominierten Branche etabliert. Seit 2009 ist die IT-Expertin bei der EVN tätig, heute verantwortet sie als Leiterin des Bereichs IT-Infrastrukturmanagement ein 17-köpfiges Team. Ihr Aufgabenfeld umfasst ein breites Spektrum – vom Betrieb von Rechenzentren mit Windows- und Linux-Systemen bis hin zu komplexen Datenbanken und Anwendungen sowie neuesten Cloud-Technologien. Der Berufsalltag der Niederösterreicherin ist geprägt von technologischen Innovationen und strategischen Weichenstellungen: „Es gilt, den Anschluss nicht zu verlieren, Chancen zu erkennen und neue Technologien sinnvoll einzusetzen. Das sind große Herausforderungen – aber genau das macht den Job spannend“, betont Irmgard Plochberger.

Fernwärme gestern und heute

Heizen mit Vernunft

Die Geschichte der EVN Fernwärme in Niederösterreich

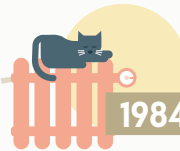


1960 - 1962

Errichtung
Fernheizwerk
Mödling

1966 - 1968 - 1971

Errichtung von
Schweröl- und
Heißwasserkessel
in Baden



1984

Umstellung
des Fernheizwerkes
von Öl auf Gas
Baden



1993

EVN Naturwärme: erstes
Biomassefernheizwerk
Krumbach



2003 - 2004

Austausch
Ölkessel & Baubeginn
Biomasseheizkraftwerk
Mödling



2006

Betriebsbeginn der
Biomasse-Kraft-Wärme-Koppelung
Mödling und Baden



2008

Inbetriebnahme des
Fernwärmespeichers
Theiß



2023

Biomasseheiz-
kraftwerk in Krems
geht in Betrieb



Ab 2023

Entwicklung
Tiefen-Geothermie

So wurde aus EVN Fernwärme die EVN Naturwärme

Während man in den 1960er- und 1970er-Jahren auf Öl und später auf Gas als Energieträger setzte, steht seit den 1990er-Jahren umweltfreundliche Biomasse – meist aus regionalem Holzhackgut – im Fokus. Nächster Innovationsschritt: Start der Tiefen-Geothermie.